

Kinder auf musikalischer Zeitreise

Kreismusikpfleger führte „Erdferkel“ und „Luchse“ durch das Labertal

Obertraubling/Wiesent. Eine musikalische Zeitreise unternahmen unlängst die Kindergruppen „Forschende Erdferkel“ (Bund Naturschutz) und „Freche Früchtchen“ (OGV) aus Obertraubling sowie die „Luchse“ (Bund Naturschutz) aus Wiesent mit ihren Betreuern. Schon die gemeinsame Zugfahrt nach Laaber war für die jungen Naturfreunde ein Erlebnis.

Nach einem Marsch hinein in das Labertal kamen die Kinder in der Vergangenheit an. Der in Felle gekleidete Steinzeitmensch, alias Kreismusikpfleger Thomas Dürr, begrüßte die Truppe mit klagenden Hornlauten. Tierhörner, Samenschalen, hohle Holzstämme, trockene Holzstöcke und Pfeilbogen waren wohl die ersten Musikinstrumente, denen die Menschen Töne entlockten. Die in der Nähe grasenden Schafe ließen sich vom gemeinsam aufgeführten Urtanz der Kinder und Erwachsenen mit ordentlichem Getöse nicht aus der Ruhe bringen.

Mit einer Klangschaale bewies Thomas Dürr, dass Musik auch für Gehörlose spürbar gemacht werden kann. Auf der weiteren Reise durch die Zeit und das Labertal erfuhren die Kinder viel Wissenswertes über die Entwicklung verschiedener Pfei-



Mit einer Klangschaale bewies Kreismusikpfleger Thomas Dürr, dass Musik auch für Gehörlose spürbar gemacht werden kann.

fen und Flöten aus aller Welt. Besonders der Klang des Didgeridoo, mit dem schon vor tausenden von Jahren in Australien Nierensteine zertrümmert wurden, ließ ihre Eingeweide erzittern.

In einer privaten Westernstadt erzählte Dürr den Kindern dann, dass bei den Indianern Musik und Tanz die Schule ersetzt habe. Der Bärenanzug zeigte, wie man einen Bären verfolgt und ihn tötet. Danach ent-

schuldigten sich die Indianer bei dem Bären, dass sie ihn töten mussten, um selbst zu überleben. Die Ureinwohner Amerikas gingen sehr sorgsam mit ihrer Umwelt um.

Der Kanutanz führte die Gruppe in ein Erdhaus, in dessen Mitte ein Lagerfeuer brannte. Gerne hätten die Kinder die Westernstadt noch genauer inspiziert, doch die Zeitreise ging weiter zur Burgruine Laaber, in der sich die Gruppe bei einem „Hademarhappen“ und der Psaltermusik des Minnesängers ausruhen konnte. Die Zeitreise ging viel zu schnell zu Ende und die jungen Naturfreunde mussten sich sputen, um noch den Zug zurück nach Obertraubling zu erreichen.



Besonders der Klang des Didgeridoo, mit dem schon vor tausenden von Jahren in Australien Nierensteine zertrümmert wurden, beeindruckte die Kinder.

Fußballvorschau der SpVgg

Illkofen. Folgende Spiele stehen am Wochenende für die Fußballer der SpVgg auf dem Programm: Heute, Freitag, E1-Jugend, 17.30 Uhr, SpVgg Illkofen gegen SV Burgweinting II; D-Jugend, 17.45 Uhr, FC Mintraching II gegen SpVgg Illkofen; B-Jugend, 18 Uhr, SG Illkofen/Sarching gegen FC Mintraching; erste Mannschaft (Nachholspiel), 18.15 Uhr, SV Sünching gegen SpVgg Illkofen; zweite Mannschaft, 18.30 Uhr, TV Geisling II gegen SpVgg Illkofen II.

DonauPost 18.04.2008